

“

# Hays hat mir den Weg zu interessanten Projekten und Unternehmen geebnet.

## Bussiness Partner Stories – erfolgreich mit Hays

### Freelancing

## Spannende Projekte, exzellente Kontakte

**Christoph Janotta hat sich vor 18 Jahren selbstständig gemacht und vier Jahre später eine eigene Firma gegründet. Sein Softwareunternehmen ist gut im Geschäft – nicht zuletzt weil Hays immer wieder spannende Projekte vermittelt.**

Die Nachfrage nach qualifizierter IT-Expertise steigt seit Jahren. Vor allem Fachkräfte für die Java-Entwicklung sind gefragt. Kein Wunder, findet Christoph Janotta, Geschäftsführer der Essener SoftCap GmbH: „Java gilt als die bedeutendste Programmiersprache der Welt und ist damit ein wesentlicher Grundstein der Digitalisierung.“

Der Informatiker hat sich zur Jahrtausendwende als Softwareentwickler selbstständig gemacht. Und diesen Schritt bis heute nicht bereut: „Das Geschäft läuft super. Vor allem seit ich mit Hays zusammenarbeite.“ Hays vermittelt dem Softwareentwickler spannende Projekte und übernimmt administrative Aufgaben. So können sich Janotta und sein Team auf das konzentrieren, was sie am besten können: Unternehmen bei Entwurf, Entwicklung und Wartung von J2EE-Applikationen unterstützen.

„Hays hat mir den Weg zu vielen interessanten Projekten und Unternehmen geebnet“, betont er. Und so das Geschäft angekurbelt. Denn gerade für Selbstständige im Bereich IT-Dienstleistung sind Kontakte Gold wert. „Hays betreut eine Vielzahl von Unternehmen, bei denen ich allein niemals den Fuß in die Tür bekommen würde.“

Die Zusammenarbeit mit externen Fachkräften ist für Hays ein Erfolgskonzept: Allein im deutschsprachigen Raum hat das Personaldienstleistungsunternehmen gemeinsam mit seinen Partnern und Partnerinnen bereits mehr als 57.000 IT-Projekte gestemmt. Trotzdem bleibt der enge Kontakt zu den Dienstleistungsfirmen nicht auf der Strecke:

„Ich fühle mich als Geschäftspartner und als Person geschätzt. Wenn ich mich bei meiner Hays-Kontaktperson melde, muss ich auf eine Antwort nie lange warten.“ Aktuell unterstützt er ein namhaftes Energiedienstleistungsunternehmen bei der Softwareentwicklung für E-Mobility-Ladesäulen. In verschiedenen Zertifizierungsgremien sorgt er dafür, dass dabei sämtliche IEC- und ISO-Normen für die Elektromobilität eingehalten werden.

„Eine Zukunftstechnologie ins Rollen zu bringen und alltagstauglich zu machen, ist eine vielschichtige Herausforderung“, sagt der Projektleiter. Denn nur wenn spezifische Sicherheitsanforderungen im Fahrzeug sowie an den Ladestationen eingehalten werden, kann das Elektroauto flächendeckend ein Erfolg werden.

Die kommenden Monate ist er damit noch gut beschäftigt. „Zum Glück kann ich mich mit ganzer Kraft dem Projekt widmen und muss mich nicht um Zahlungsabwicklung und Anschlussaufträge kümmern“, sagt der 42-Jährige. Rechnungen werden von Hays pünktlich bezahlt, nach Abschluss des Projekts landen neue Angebote automatisch in seinem Postfach. Auch deshalb setzt Janotta bereits seit neun Jahren auf die Zusammenarbeit mit dem Personaldienstleistungsunternehmen: „Hier bin ich keine Nummer, sondern ein geschätzter Partner. Und am Ende gewinnen alle: das Unternehmen, Hays und ich.“

„Hier bin ich keine Nummer, sondern ein geschätzter Partner“